



15. September 2016

Faktenblatt für Pilot- und Demonstrationsprojekte: Gebäudebereich

Ausgearbeitet durch die Programmleitungen Pilot- und Demonstration
sowie Forschung und Markt des BFE im Gebäudebereich

1. Hintergrund

Haushalte konsumieren rund einen Viertel des schweizerischen Energie-Endverbrauchs¹. In den letzten Jahrzehnten hat sich der gesamte Energie-Konsum der schweizerischen Haushalte wenig verändert, obwohl Erdöl als Energieträger an Bedeutung verloren hat und durch Elektrizität und Gas ersetzt wurde. Gebäude sind zudem für rund 45 Prozent des Primärenergieverbrauchs und für 40 Prozent der gesamten CO₂-Emissionen der Schweiz verantwortlich. Im Rahmen der Energiestrategie 2050 sind u.a. Massnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz im Gebäudebereich vorgesehen². Diese werden von zahlreichen Innovationsprojekten begleitet, welche auch durch das BFE im Rahmen des Pilot-, Demonstrations- und Leuchtturmprogrammes unterstützt werden.

Das vorliegende Faktenblatt zeigt die aktuellen Innovationsschwerpunkte im Gebäudebereich. Weiter erklärt es die Voraussetzungen für die Unterstützung von P+D+L-Projekten und die thematische Orientierung künftiger P+D+L-Gesuche in diesem Bereich.

2. Förderung von Pilot-, Demonstrations- und Leuchtturmprojekten durch das BFE

Der Bund kann Pilot- und Demonstrationsprojekte unterstützen, welche die Kriterien gemäss Energiegesetz vom 26. Juni 1998³ und Energieverordnung vom 7. Dezember 1998⁴ sowie der darauf basierenden Vollzugsweisung zur Einreichung und Evaluation von Gesuchen⁵ erfüllen. Gemäss dieser Vollzugsweisung müssen unterstützungswürdige Projekte u.a. einen ausreichenden Innovationsgehalt sowie ein hohes Anwendungspotential aufweisen. Die Unterstützung des BFE erfolgt dabei nach dem Subsidiaritätsprinzip und dem Bottom-up-Ansatz. Die Einreichung von Gesuchen ist zu jedem Zeitpunkt möglich. Projekte, welche die Anforderungen für eine Unterstützung nicht erfüllen (insbesondere tiefes Anwendungspotential, tiefe Erfolgswahrscheinlichkeit, und/oder tiefer Innovationsgrad), werden vom BFE abgewiesen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Finanzhilfen.

¹ Schweizerische Gesamtenergiestatistik 2015, Bundesamt für Energie, 2016.

² Botschaft zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 vom 4. September 2013.

³ Art. 12, 14, 23 EnG; SR 730.0.

⁴ Art. 14, 18-20 EnV; SR 730.01.

⁵ Vollzugsweisung zur Einreichung und Evaluation von Gesuchen um Finanzhilfen des Pilot-, Demonstrations- und Leuchtturmprogramms des BFE, Bundesamt für Energie, 2015.



3. Standortbestimmung Innovationsprojekte im Gebäudebereich

In letzter Zeit gab es eine Häufung von P+D+L-Gesuchen zu folgenden Themen:

- Optimierte Energiesysteme (insb. mit Kombination Solarthermie, Wärmepumpen, Erdsonden und/oder Wärme-/Eisspeicher; Photovoltaik, Stromspeicherung und Eigenverbrauchs-optimierung) bei Neubauten oder Gebäudeerneuerungen
- Intelligente Gebäude/Gebäudeautomation
- Dezentrale Produktion erneuerbare Energien (insb. gebäudeintegrierte PV)

Weitere wichtige Themen im P+D+L-Projektportfolio sind nicht oder nur ungenügend vertreten und sollten künftig vermehrt berücksichtigt werden:

- Gebäudedämmung und Wärmerückgewinnung
- Sanierungslösungen für erhaltenswerte Gebäude
- Innovative Speicherlösungen inkl. saisonale Wärmespeicherung
- Gebäudeintegration Solarthermie
- Nutzerverhalten und Strategien zur Senkung des Energieverbrauchs im Gebäude

4. Thematische Ausrichtung von künftigen P+D+L-Projekten im Gebäudebereich

Projekte im Bereich der Betriebsoptimierung von Energiesystemen und der Gebäudeautomation weisen oft ein tiefes Multiplikationspotenzial auf, weil die entwickelten Lösungen objektspezifisch sind und die daraus gewonnenen Erkenntnisse nur bedingt übertragbar sind. Solche Projekte werden vom BFE nur unter der Bedingung unterstützt, dass im Rahmen des Projekts eine breit einsetzbare Lösung entwickelt und erprobt wird; die technische Entwicklung soll also in den Vordergrund gestellt werden. Für die Berechnung eines möglichen Subventionsbeitrages berücksichtigt das BFE in der Regel nur die Lösungselemente oder Anlagenkomponenten, welche auf dem Markt nicht standardmässig erhältlich sind und im Rahmen des Projektes (weiter-)entwickelt und erprobt werden.

5. Weitere Informationen

Ihre Fragen zur Einreichung von P+D+L-Gesuchen richten Sie bitte an:
pilot-demo@bfe.admin.ch